

# **Workshop: Patenschaftsmodell der Maria-Montessori-Gesamtschule Aachen**

Ingrid Salber (Sozialpädagogin und Lehrerin für Pädagogik und Sport)

Delia Hausmann (Sozialpädagogin)

## **1. Rahmen des Patenprojektes**

- Seit 13 Jahren
- Personal: 2 Sozialarbeiter + 1 Lehrer aus dem Fach Pädagogik
- 22-26 Paten jährlich in der Ausbildung (aktuell 12 Mädchen und 10 Jungen)
- Ausbildung beginnt im 2. Halbjahr der 8. Klasse mit je 3 Zeitstunden pro Monat, sowie einem Ausbildungswochenende, vor den Sommerferien
- Im Vorlauf wird das Projekt durch die Schulsozialarbeiter und vorherigen Paten in den Klassen beworben
- Die Schüler der 8. Klasse bewerben sich, oder werden von Klassenlehrern vorgeschlagen
- Die Patenausbildung wird auf dem Sozialportfolio der Schüler anerkannt

## **2. Verantwortung übernehmen**

- Neue Schüler willkommen heißen
- Nutzung der näheren Beziehung von Schülern untereinander
- Perspektivwechsel für die 9er
- Einzelne Schüler sind ausgebildet in gutem Umgang miteinander = Multiplikatoren/Korrektur für den ganzen Jahrgang
- Sensibilität für Störungen entwickeln
- Beziehungsarbeit

## **3. Ausbildungsphase - Ehrenamt**

- Einfühlen in Situation der „Neuen“ (Ängste, Erwartungen)
- Auseinandersetzung mit der Rolle – Klärung des Rollenverständnisses
- Aufgaben der Paten – aus der Vorstellung der Paten
- Spieleanleitung in Theorie und Praxis (Vorbereitung, Durchführung, Reflexion)
- Streitschlichtung -> wird auf einem Ausbildungswochenende (3Tage mit Übernachtung, Selbstversorgung) gelehrt = Verantwortung für Gruppe übernehmen
- Vorstellung (Patenklasse, Eltern der Patenklasse, Bühne)
- Selber Gruppe werden
- Jede Ausbildungsstunde wird mit einem gemeinsamen Essen verbunden

## **4. Umsetzung – Praxis**

- Einschulung
- 1. Schulwoche:
  - Hohe Präsenz (Paten werden selbstverantwortlich vom Unterricht in den ersten drei Schultagen befreit)

- Praktische Unterstützung beim Kennenlernen der Strukturen
- Schulführung
- Rally durch die Schule
- Spiele zur Gruppenfindung
- Besuchstag bei der Kennenlernfahrt
- Lernzeiten Jahrgang 9 im Rahmen von „Zeit für Verantwortung“ (Ergänzungsstunde), parallel zu den Förderstunden der 5er
  - Unterstützung beim Lernprozess
  - Streitschlichtung
  - Ansprechpartner
  - Entspannen durch Spiele
  - Unterstützung beim Gruppenprozess

#### **5. Schwierigkeiten**

- Umsetzung bei vielen Ausfallzeiten (Kulturwoche, Praktikum)
- Unterschiedliche Lehrerpersönlichkeiten
- Zu wenig Zeit für Begleitung (Schulsozialarbeiter)
- Rahmenbedingungen

# Patenschaftsmodell

Seit mehr als 10 Jahren existiert an der MMG das „Patenschaftsmodell“.

Die Paten, Schüler der 9. Klassen, helfen den neuen Fünftklässlern beim Einleben in der neuen Schule. Jeweils 3-4 Schülerinnen und Schüler betreuen eine Klasse über mindestens ein Schuljahr. In der Regel besteht aber auch in der sechsten Klasse noch ein guter Kontakt zwischen Paten und Klasse.

Die Paten sind in den ersten Schulwochen sehr viel in den Klassen präsent, sind immer ansprechbar und werden schnell zu Vertrauten der Jüngeren. Sie helfen gleich zu Beginn bei der Orientierung in der neuen Umgebung durch Schulführungen und Schulrallyes und durch feste Treffpunkte während der Pause. In der Kennenlernphase unterstützen sie die Klassenlehrer z.B. indem sie Gruppenspiele anbieten.

Wichtig für die neuen Schüler ist sicherlich auch der regelmäßige Besuch der Paten in den Stunden der „freien Wahl der Arbeit“. Diese Form des Unterrichts ist vielen Schülern noch fremd und die Paten können hier wertvolle Tipps geben und sicherlich einigen Schülern Hilfestellung geben.

Häufig vertrauen sich die Fünftklässler bei Schwierigkeiten auch lieber einem älteren Schüler als einem Erwachsenen an. Nicht zuletzt durch ihre Streitschlichter-Ausbildung sind die Paten auch hierauf vorbereitet.

Aber nicht nur die jüngeren Schüler profitieren von diesem Projekt, sondern ebenso die Paten selbst. So lernen sie Verantwortung für andere zu übernehmen und sich zu engagieren. Sie sammeln Erfahrungen bei der Leitung von Gruppen und gewinnen viel Selbstvertrauen, auch dadurch, dass sie sehr viel positives Feedback natürlich von den Schülern, aber auch von Eltern und Lehrern bekommen.

Sie tragen aktiv zu einem friedlichen Miteinander an unserer Schule bei.

Die intensive Ausbildung wird von den Schulsozialarbeitern in Zusammenarbeit mit einer Lehrkraft durchgeführt. Sie findet größtenteils in der Freizeit der Schüler statt und es wird unter anderem zu den Themenbereichen Gruppenarbeit, das Anleiten von Spielen, Streitschlichtung, und Präsentation gearbeitet.

Die Ausbildung und die Patenschaft werden auf dem Zeugnis vermerkt und die Schüler bekommen ein Zertifikat, was sich durchaus positiv auf den beruflichen Werdegang der Schüler auswirken kann.

Nicht zuletzt machen die Ausbildung und das „Pate sein“ viel Spaß.